

Kapelle zu unserer Lieben Frau

Samstag, 12.10.2024, 17:00 Uhr

Program:

Francois Couperin (1668 – 1733)

Concert in G-Dur für Cello & Fagott
Prélude (Vivement), Air (Agréablement),
Sarabande (Tendrement), Chaconne (Légèrement),
Le-Je-Ne-Scay Quoy (Gayement)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus der Suite Nr. 3 für Cello solo in C-Dur BWV 1009

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Aus der Sonate B-Dur K.V. 292 für Fagott & Cello

Japanische Lieder für Cello & Fagott

Oitachiho no Komoriuta (Wiegenlied von Oita)

Karatachi no Hana (Blüten der wilden Orangen)

Marin Marais (1656-1728)

Aus der Suite d-moll für Cello & Fagott: „Couplets des Folies d' Espagne”,
(Thema und 10 Variationen)

(„La Folia“ ist ein melodisch-harmonisches Satzmodell,
das seinen Ursprung als Tanzform in Portugal hat).

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sieben Variationen über ein Thema aus Händels Oratorium
„Judas Maccabäus“ Für Cello & Fagott

Ausführende:

Rebecca Rust (Violoncello)
Friedrich Edelmann (Fagott)

**Veranstalter: Förderverein „Rettet die Kapelle“
mit freundlicher Unterstützung des Trifels-Chores**

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Rebecca Rust

Die amerikanische **Cellistin Rebecca Rust**, von Carlo Maria Giulini wegen ihres besonders schönen Tones gelobt, studierte in New York, an der Musikhochschule Köln und in Meisterkursen bei Mstislaw Rostropowitsch.

Zusammen mit dem deutschen Fagottisten Friedrich Edelmann konzertierte sie in China und in Japan (Schirmherr ihres Konzertes in der Suntory Hall Tokyo war Sergiu Celibidache). 2024 musikalische Gestaltung der offiziellen Gedenkfeier Yom Hashoah der Stadt Berkeley, California, dem "Holocaust Remembrance Day" am 5. Mai 2024.

Konzert im Kaiserpalast Tokyo im Beisein der japanischen Kaiserfamilie, sowie privates Musizieren mit der japanischen Kaiserin Michiko.

Zahlreiche Konzert-Tourneen nach Japan wurden ermöglicht und durchgeführt von den Sponsoren Volkswagen-Jaan und Mercedes-Benz Japan.



Friedrich Edelmann

Der **Fagottist Friedrich Edelmann** studierte bei Alfred Rinderspacher in Kaiserslautern

und Milan Turkovic in Wien. Nach drei Jahren im Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern wurde er für 27 Jahre (!) Solofagottist der Münchner Philharmoniker unter den Chefdirigenten Sergiu Celibidache und James Levine, sowie unter vielen Gastdirigenten wie Carlos Kleiber, Karl Böhm, Rafael Kubelik u.a.

Produktionen von zwei Musik-Filmen: 2021 "Musiken jüdischer Komponisten" mit finanzieller Unterstützung der "Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur" und 2022 "Filmische Stolpersteine" zum Gedenken an Hans Gál und Robert Kahn sowie Gerhard Raab, mit finanzieller Unterstützung der GVL Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten.

